

7. Brauchen Tiere Freiheit?

Weltweit werden unzählige Tiere unter den unterschiedlichsten Bedingungen von Menschen gefangengehalten. Die allermeisten Tiere, die zur Produktion von Nahrungsmitteln genutzt werden, leben in Ställen ohne Zugang zur Außenwelt – Hühner zu Zehntausenden in Hallen oder Legebatterien, Schweine in engen Buchten auf Spaltenböden oder sogar in so engen Metallgestellen, dass sie sich nicht einmal umdrehen können. Auch Rinder leben hier in Deutschland nicht selten noch in Anbindehaltung und stehen monate- und jahrelang an derselben Stelle. Viele Tiere sind z. B. in Tierversuchslaboren, auf Pelzfarmen, in Zirkuswagen oder Zwingern in Käfigen eingesperrt. Wildtiere können ihre Gehege, Steinhäuser oder Käfige in Zoos nie verlassen. Fische drängen sich auf engem Raum in Aquakultur-Tanks und Aquarien. „Heimtiere“ wie Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und Vögel halten sich ihr Leben lang in Wohnungen auf, häufig in kleinen Ställen oder Käfigen. Pferde stehen in Boxen, sind in

Geschirre eingespannt oder werden per Gebiss, Zügeln und Peitsche umherdirigiert. Auch Hunde sind zahlreichen Freiheitseinschränkungen ausgesetzt, verbringen viel Zeit in kleinen Innenräumen und werden draußen oft an der Leine geführt.

Die Unfreiheit von Tieren beschränkt sich dabei nicht auf derlei physische Beschränkungen der Bewegungsfreiheit. Die von Menschen genutzten Tiere werden auch in der Wahl ihrer Geschlechtspartner, ihrer Nahrung oder in ihrer Zeitgestaltung von Menschen bestimmt, die sie zu Züchtungszwecken mit bestimmten Artgenossen verpaaren bzw. künstlich befruchten, die ihnen für die jeweiligen Nutzungszwecke passende Nahrung wie Kraftfutter verabreichen, oder die sie zu Kunststücken oder Sportleistungen zwingen. Abgesehen davon sind viele Tiere noch insofern unfrei, als sie durch Gewöhnung und Erziehung auf Menschen bezogen und von diesen abhängig sind. Und schließlich noch insofern, als sie per Gesetz als Eigentum von Menschen gelten und die jeweiligen Besitzer*innen daher auch rein rechtlich gesehen weitgehend über sie verfügen können.

Tom Regan fordert für empfindungsfähige Tiere ein Recht auf Freiheit. Aber ist das sinnvoll? Was heißt es eigentlich genau? Heißt es, dass Tiere nicht eingesperrt sein dürfen? Oder dass sie nie in menschlicher Obhut leben sollten? Wollen überhaupt alle Tiere frei sein? Die Debatte um die Freiheit oder die „Befreiung“ von Tieren ist recht verworren, was vor allem daran liegt, dass es so unterschiedliche Verständnisse und Verwendungsweisen der Begriffe „Freiheit“ und „Befreiung“ gibt.

Abolitionismus I: Freiheit als Unabhängigkeit von Menschen

Dass Tiere ein Recht auf Freiheit haben, kann bedeuten, dass Tiere grundsätzlich nicht von Menschen gehalten werden sollten. Diese Position wird von einigen Tierrechtler*innen vertreten und heißt Abolitionismus. (Da man unter diesem Begriff auch eine weniger weitgehende Forderung verstehen kann, ist er hier in der Überschrift mit einer „I“ versehen.) Freiheit heißt also hier: Unabhängigkeit von Menschen. Die Idee ist natürlich nicht, dass die heute lebenden domestizierten Tiere einfach aus der menschlichen Haltung befreit und sich selbst überlassen werden sollten. Viele von ihnen hätten dann kaum Überlebenschancen. Sie